



Urocid[®] Paste

Vorbeugend gegen
Harnwegserkrankungen

Der duale Ansatz

Die Wirkung von **Urocid[®] Paste** beruht auf den Inhaltsstoffen **Methionin** und **Cranberry-Extrakt**

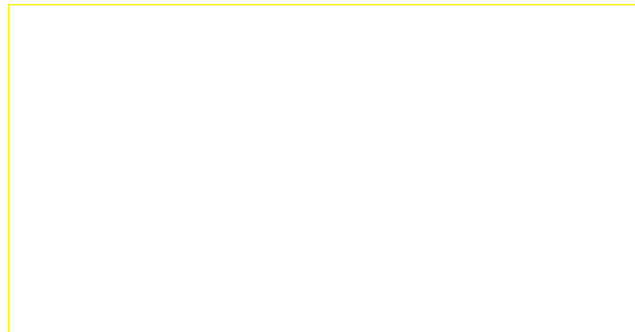
- **Methionin** ist eine essenzielle Aminosäure, also ein Eiweiß-Baustein und damit lebensnotwendiger Nährstoff. Sie trägt zur Regulierung des Säuren-Basen-Haushaltes und damit zur Ansäuerung des Harn bei.
- Wichtigster Bestandteil im **Cranberry-Extrakt**, einem Auszug aus der amerikanischen Cranbeere, sind sogenannte Proanthocyanide. Sie erschweren die Ansiedlung von Bakterien in den Harnwegen und senken so die Keimbelastung.

Urocid[®] Paste sollte für 5 bis 12 Wochen möglichst mit oder nach den Mahlzeiten gegeben werden.

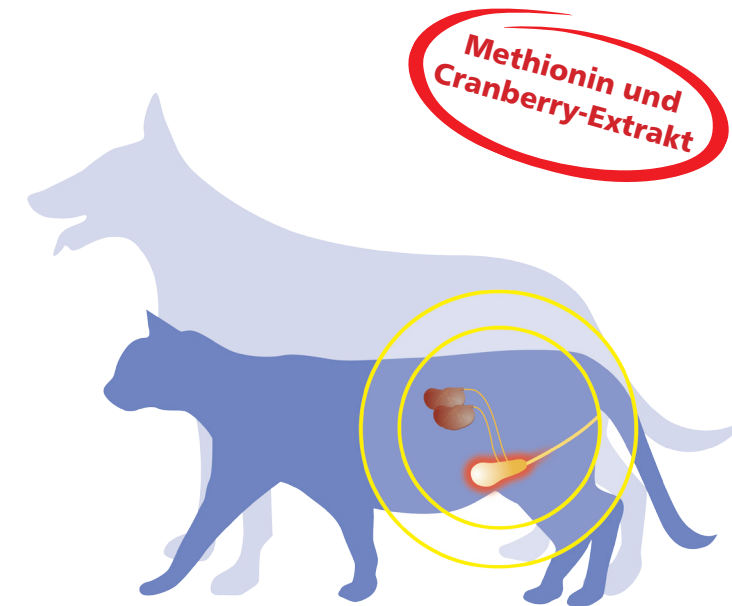
Ihr Ansprechpartner

Werden Tiere auf einmal unsauber oder ziehen sie sich plötzlich zurück, kann das ein Anzeichen für eine Harnwegserkrankung sein. Sollten Sie bei Ihrem Tier solche oder andere Veränderung beobachten, wenden Sie sich bitte an Ihre Tierarztpraxis. Dort kann man zunächst eine genaue Diagnose stellen. Anschließend wird das Team Sie hinsichtlich Behandlungsmöglichkeiten und Fütterung gerne beraten.

Mit freundlicher Empfehlung



Doppelt schützt besser



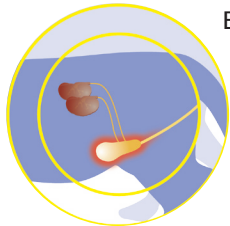
Urocid[®] Paste

Vorbeugend gegen
Harnwegserkrankungen



Harnwegserkrankungen

Die Harnwege bestehen aus einer Reihe verschiedener Strukturen. Man unterscheidet die oberen Harnwege, also Nieren und Harnleiter, und die unteren Harnwege, bestehend aus Harnblase und Harnröhre.



Erkrankungen der unteren Harnwege sind bei Hunden und Katzen ein häufiges Problem. Sie sind unangenehm, meist schmerzhaft und können im schlimmsten Fall sogar lebensbedrohend sein.

Nur in Ihrer Tierarztpraxis erhältlich!

Der natürliche Schutz:

Urocid® Paste - das schmackhafte Diät-Ergänzungsfuttermittel zur Vorbeugung und unterstützenden Behandlung von Harnwegserkrankungen.



Tube ?

Die Ursachen

Ursache für eine Erkrankung der unteren Harnwege sind meist Bakterien oder Harnsteine:

- Bakteriell bedingte Harnwegserkrankungen sind in der Regel aufsteigende Infektionen und müssen fast immer antibiotisch behandelt werden. Der wichtigste Erreger ist *Escherichia coli*.
- Harnkristalle oder -steine aus Struvit treten bei Hunden und Katzen am häufigsten auf. Sie entstehen, wenn steinbildende Substanzen (z. B. Natrium, Magnesium und Phosphat) in großer Menge ausgeschieden werden, der pH-Wert des Harns zu hoch ist oder der Harn nicht ausreichend verdünnt wird. In manchen Fällen kann auch eine bakterielle Blasenentzündung zur Steinbildung führen.



Symptome frühzeitig erkennen

Sowohl Bakterien als auch Harnsteine reizen die Blasenwand und führen zu einer Entzündung. Oft sind Blutungen der Blasenschleimhaut die Folge, der Urin färbt sich rötlich. Harnsteine können die Harnröhre verstopfen. Dann besteht Lebensgefahr!

Anzeichen für Harnwegserkrankungen:

- Häufiges Absetzen kleiner Harnmengen
- Übermäßiges Drängen beim Urinieren
- Schmerzäußerungen beim Harnabsatz
- Harntröpfeln und Unsauberkeit
- Spuren von Blut im Urin
- Unangenehmer Geruch des Harns

Bei starken Beschwerden werden Tiere oft teilnahmslos, verkriechen sich und verweigern das Futter.

Was tun?

Bei Harnwegserkrankungen gilt:

- Bakterielle Infektionen antibiotisch bekämpfen.
- Möglichst viel Flüssigkeit aufnehmen, um die Harnwege zu „spülen“.
- Die Fütterung optimieren, um die Zufuhr steinbildender Substanzen zu reduzieren.

Sind Struvitsteine das Problem, ist es wichtig, den Harn anzusäuern (pH<6,5). Im saueren Milieu lösen sich vorhandene Steine auf, neue können nicht entstehen.

